

FREIE LITTERARISCHE GESELLSCHAFT.

Berlin SW., den 17. 1. 1892.

~~Friedrichstr. 207~~
Zusserstr. 18.

Sehr geehrter Herr!

Da die meisten Vorstandsmitglieder am Freitag
behindert sind, werden Sie geduldet gebeten,
die Sitzung für einigen anderen Tag anher a
beraumen. —

Ein Protokollbuch habe ich nirgends aufspüren
können — ich bin erst seit einigen Monaten
Schriftführer: es sind anarchische Zustände!
Ich werde gewissenhaft Buch führen. —

Ja, ich bin Verfasser von „die Nacht“ u.
erstaunt u. erfreut, dass Sie ein so kleines
Gedicht u. den Autor nicht schon längst
vergessen haben. Ich bin des halb so frei,
die Gelegenheit beim Schopfe zu fassen u.
eine etwas längere Phantasie für die
„Deutsche Dichtung“ beizulegen.

Mit ausgerechneter Hochachtung

Max Hoffmann.

KÖNIGLICH-KATHEDRALISCHES ARCHIV





